

Jahresbericht 2021

BPW Club Bern

Inhalt

Editorial	3
Clubabende	5
Clubabend 13. Januar 2021 – Das verrückte 2020! Ein politischer Rück- und Ausblick	5
Clubabend 16. Februar 2021 – Unsere Vorgängerinnen haben das Heute gestaltet – wir gestalten das Morgen	6
Mitgliederversammlung 10. März 2021 (online)	7
Clubabend 13. April 2021 – Im Zeichen der Young BPW (online)	8
Clubabend 5. Mai 2021 – Nutzen und neu dynamisiertes Angebot von Mentoring bei BPW (online)	9
Clubabend 17. August 2021 – Arbeiten für eine Bundesrätin	10
Clubabend 14. September 2021 – Der selbstentscheidende Weg	11
Clubabend 26. Oktober 2021 – Rendez-vous Bundesplatz – eine Zürcherin erleuchtet Bern	12
Clubabend 10. November 2021 – Mut zur Authentizität	13
Abgesagte Anlässe 2021 und Online-Anlässe	14
Weitere Club-Veranstaltungen	15
Beruf & Mutterschaft	15
Bistro@Business	16
Dinner@Home	17
Jahresendanlass am 9. Dezember 2021	18
VernetZmittag	19
Weitere Veranstaltungen	20
Delegiertenversammlung in Bern am 12. Juni 2021	20
Galaabend zum 75-Jahre-Jubiläum am 16. Oktober 2021	22
Sommeranlass der Young BPW Bern am 1. Juli 2021	24
Partnerschaften mit BPW-Vertretung	25
Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen	25
Arbeitsgruppen	26
Arbeitsgruppe BPW+	26
Arbeitsgruppe Equal Pay Day	27
Arbeitsgruppe Firmenmitgliedschaften	28
Arbeitsgruppe Interessentinnen	29
Arbeitsgruppe Kommunikation	30
Arbeitsgruppe Krönung 75	31
Arbeitsgruppe Mentoring	32
Arbeitsgruppe Shared Power	33
Arbeitsgruppe Twinning Donezk	34
Arbeitsgruppe Veranstaltungen	35
Arbeitsgruppe Young BPW Club Bern	36
Mitgliedermutationen	37
Vorstand	38

Editorial

Liebe BPW

Gelb ist mehr als eine Farbe: Gelb steht heute für 75 Jahre BPW Club Bern – 75 Jahre Engagement, Leidenschaft, Diskussionen, Sitzungen, Entscheide, Erfolge und Höhepunkte, die uns zum Feiern einladen.

Gegründet wurde der Club in der Nachkriegszeit. Eine Zeit, in der die Männer vom Militärdienst zurückkamen, wieder in ihren Berufsalltag einstiegen und ihre Funktionen in der Wirtschaft übernahmen. Es ist nachvollziehbar, dass sich engagierte Frauen zusammenschlossen und gemeinsam den Berner Frauenclub gründeten, wie unser Club in seiner Anfangszeit noch hiess.

Ganz so selbstständig und unabhängig von den Ehemännern war diese Bewegung allerdings noch nicht. So wurden Neumitglieder im Rahmen der Aufnahme nach dem Geschäft des Ehemannes gefragt – und das noch bis in die 1980er Jahre. Dies schien die Frauen aber nicht davon abzuhalten, Mitglied zu werden. So hatte unser Club bereits in den 1960er Jahren 180 Mitglieder – eine Grösse, wie wir sie heutzutage wieder haben.

Mein Blick in das Archiv hat mir gezeigt, dass gewisse Themen Dauerthemen zu sein scheinen. Dem gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit waren bereits in den 1950er und 1960er Jahren Clubabende gewidmet. Und in den 1970er Jahren gab es einen Abend zum Thema «Zahlvater oder biologischer Vater» – ein nach wie vor brandaktuelles Thema.

Machen wir einen Sprung in das Jahr 2001. Vor 20 Jahren hat der Club Bern zusammen mit dem Club Donezk in der Ukraine ein Twinning-Projekt gestartet. Gerade in der doppelt schwierigen Zeit für die Ukraine wegen der Situation auf der Krim und der Pandemie ist es wichtig, unsere Kolleginnen mit der Finanzierung konkreter Projekte für Frauen und Mädchen zu unterstützen. Dies ist gelebte internationale Solidarität unter Frauen. Ein Highlight dieses Twinning war sicherlich unsere Clubreise im Jahr 2013 in die Ukraine.

Welche Erkenntnisse ziehe ich aus meinem Blick ins Archiv? Auch wenn unsere Vorgängerinnen mit hartem Kampf, unermüdlichem Einsatz und hoher Frustrationstoleranz vieles erreicht haben, bleibt noch einiges zu tun. Erstens ist das Erreichte noch jung und entsprechend verletzlich und gefährdet. Nichts darf als selbstverständlich angesehen werden, das Erreichte muss immer wieder verteidigt und eingefordert werden. Zweitens sind wir noch nicht dort, wo wir sein möchten.

Solange – als Beispiel – jede Lohnanalyse zu Ungunsten der Frauen ausfällt, haben wir einen Systemfehler. Ein ähnliches Problem haben wir in der Politik. Die Schweiz feiert 50 Jahre Frauenstimmrecht. Dies war vor 50 Jahren ein Meilenstein – zugleich ist es für mich nach wie vor enttäuschend. Die Schweiz wird national wie international als das Paradebeispiel der Demokratie gelobt – dabei ist sie es erst seit 50 Jahren. Und in den politischen Ämtern dominieren nach wie vor unsere männlichen Kollegen. Wie sieht es in der Wirtschaft aus? Die mit der Aktienrechtsrevision eingeführte Quotenregelung bringt hoffentlich etwas Bewegung.

Erlaubt mir noch einen Blick in die Zukunft. Unsere Welt wird immer digitaler. Künstliche Intelligenz, Algorithmen und Roboter breiten sich aus. Wir sind erst am Anfang dieser Entwicklung. Gesichtserkennung, digitale Charakteranalyse, technisches Monitoren der Augenbewegungen, um das Interesse der Person zu eruieren – dies alles wird exponentiell zunehmen. Big brother is watching you – und das Wort «brother» habe ich hier ganz bewusst gewählt. Wer – Mann oder Frau, mit welchen Werten und Massstäben – programmiert denn die Algorithmen? Ich mache mir nicht so Sorgen, wenn es um selbstfahrende Autos geht – es ist

vielleicht von Vorteil, wenn das selbständige Einparkieren von einem Mann programmiert wird. Wenn aber das Rekrutieren von Mitarbeitenden durch Algorithmen vorgenommen wird, frage ich mich, ob der Bewerbungsprozess effektiv genderneutraler wird. In der Medizin ist das Problem, dass klinische Studien weitgehend an Männern zwischen 25 und 60 Jahren durchgeführt werden, erkannt. Aber wie sieht es aus mit dem digitalen Therapiemanagement? Wenn die Software für Behandlungen von der einen Hälfte der Bevölkerung programmiert wird, frage ich mich, ob das Ergebnis auch für die andere Hälfte passt. Als weiteres Thema möchte ich den Finanzbereich erwähnen. Nicht nur die Kryptowährungen, auch ganze Anlagestrategien werden zunehmend digital erarbeitet.

Auch heute sind an den Fachhochschulen und Universitäten die Frauen in den MINT-Fächern markant untervertreten. Deshalb wird uns die Frage, wer unsere zukünftig digitale Welt programmiert, noch Jahrzehnte begleiten.

Daher können wir nicht zurücklehnen und uns im Erreichten sonnen. Wir müssen uns weiter einsetzen für gleiche Rechte und gleiche Pflichten von Mann und Frau im Berufsleben.

So wichtig dieses Engagement ist – das Netzwerk BPW bietet noch viel mehr: Es ist auch ein Ort der Geselligkeit und der Freundschaft.

Mit herzlichen Grüßen



Monique
Präsidentin BPW Club Bern

Begrüßungsworte gehalten von Monique von Graffenried-Albrecht am Galaabend vom 16. Oktober 2021 zu Ehren des 75 Jahre-Jubiläums des Clubs Bern – leicht gekürzt.

Clubabende

Clubabend 13. Januar 2021 –

Das verrückte 2020! Ein politischer Rück- und Ausblick

Die Pandemie bestimmt seit einem Jahr unser Leben. Doch nicht nur Covid-19 hat 2020 unser Leben geprägt, auch politisch und gesellschaftlich war es ein sehr bewegtes Jahr! FDP-Nationalrätin und Club-Mitglied Christa Markwalder präsentiert einen interessanten Rückblick und Ausblick.

60 Teilnehmerinnen haben sich für den 1. Online-Clubabend des BPW Clubs Bern eingewählt. In ihrem Rückblick auf 2020 ruft Christa Markwalder wichtige Ereignisse in Erinnerung: der Brexit, die politischen und gesellschaftlichen Unruhen in den USA und Donald Trumps Abwahl, die globale Erderwärmung, die angespannte Situation in der Türkei nach dem Putschversuch gegen Erdogan, der Ukraine-Konflikt, ein sehr spezielles Börsen- und Wirtschaftsjahr, die Wahl Ursula Von der Leyens als neue EU-Kommissionspräsidentin ...

... und natürlich die Pandemie, die unser Leben verändert hat. Markwalder zeigt auf, was 2020 für die Politik bedeutet hat und welche Herausforderungen uns wirtschaftlich, gesundheits- und sozialpolitisch in Zukunft erwarten dürften.

Wie hat die Schweiz die Pandemie bisher gemeistert? – Ein Stimmungsbarometer

Seit dem Lockdown ab dem 16. März 2020 sind wir laufend mit sich ändernden Massnahmen konfrontiert. Mittels Umfrage eruiert Markwalder die aktuelle Stimmung der Teilnehmerinnen – ein diversifiziertes Bild. Die hohen Todesfallzahlen und die fehlende Vorbereitung auf die Pandemie stiften grosse Unsicherheit. Die Impfung sieht die Mehrheit der Befragten als Ausweg. Mehr als die Hälfte der Befragten sind der Meinung, dass der Bundesrat mehr auf die wissenschaftlichen Task-Forces hören sollte.

Mit der «Landkarte der Globalen Risiken 2020» des World Economic Forums zeigt Markwalder, wie noch Anfang 2020 das Risiko einer Pandemie und deren Auswirkungen von den Regierungen stark unterschätzt wurde.

Wie weiter? – Was wir besser machen können

Vor allem die rasche Durchimpfung und die Contact-Tracing-Apps «Swiss-Covid-App» erachten die Teilnehmerinnen als wichtig.

Sozialpolitisch wird die Pandemie zukünftig grosse Auswirkungen haben, so Markwalder. Die Arbeitslosigkeit wird in den nächsten Jahren steigen – bei vielen Geschäften geht es um die Existenz. Ohne staatliche Interventionen gibt es für viele Unternehmen keine Zukunft.

Clubabend 16. Februar 2021 – Unsere Vorgängerinnen haben das Heute gestaltet – wir gestalten das Morgen

Vier junge Clubmitglieder – Maria Badertscher, Carmen Inniger, Samantha Oberholzer und Anita Weber – diskutieren in Kleingruppen über Gleichstellung innerhalb der Familie, Lohngleichheit und die Vereinbarung von Familie und Beruf.

Unter dem Motto «Unsere Vorgängerinnen haben das Heute gestaltet – wir gestalten das Morgen» präsentieren Berner BPW und ihre Partner im Rahmen des virtuellen Clubabends vom 16. Februar 2021 aus den unterschiedlichen Perspektiven ihrer Berufs- und Lebenswelten persönliche Statements zum Thema Lohntransparenz, Gleichstellung innerhalb der Familie, Lohngleichheit und der Vereinbarung von Familie und Beruf:

**equal
pay
day,-**

- Carmen Inniger, Geschäftsführerin bei Le Passions de l'Ame, Orchester für Alte Musik
- Maria Badertscher, Account-Managerin bei Energy Media AG
- Samantha Oberholzer, Freiberufliche Texterin/Content-Strategin
- Anita Weber, Projektleiterin VCS
- Ipek Uzpeder, CEO IPacktheFuture GmbH (schriftlicher Beitrag)

Bei den anschliessenden Diskussionen in vier Breakout-Rooms, die durch BPW moderiert werden, entstehen lebhaftere Diskussionen.

Claudine Esseiva hält in ihrem Fazit zum Abschluss der eineinhalbstündigen Veranstaltung folgende Schwerpunkte fest:

- Strukturelle Diskriminierung gilt es weiterhin zu bekämpfen.
- Kinderbetreuungsangebote müssen flächendeckend vorhanden und bezahlbar sein.
- Vorgesetzte sind in der Verantwortung, geschlechtersensible Personalpolitik und Diversity in der Strategie zu verankern und als Erfolgsfaktor ihres Unternehmens zu verstehen.



Die Teilnehmerinnen des virtuellen Clubabends zum Equal Pay Day – jede hat einen roten Gegenstand mitgebracht.

Mitgliederversammlung 10. März 2021 (online)

Aufgrund der Covid-19 Pandemie fand die diesjährige Mitgliederversammlung des BPW Clubs Bern online als Zoom-Meeting statt. Es nahmen 49 Frauen teil – davon 45 Mitglieder, 3 Interessentinnen und 1 Vertreterin eines Kollektivmitglieds.

Die Mitglieder konnten über die Anträge online abstimmen und sich zu den einzelnen Traktanden mündlich oder per Chat äussern sowie Fragen stellen.

Es gab keine Rücktritte aus dem Vorstand und der Revisionsstelle. 6 Vorstandsfrauen sowie die beiden Revisorinnen gehören dem Vorstand und dem Revisorinnenteam weiterhin ohne Wiederwahl an, da die Wahlperiode 2 Jahre beträgt. Regula Iten-Gertsch und Daniela Giovanoli, beide im Vorstand seit 2019, wurden aufgrund der 2-jährigen Wahlperiode wiedergewählt – beide mit grossem Mehr.

Somit setzt sich der Vorstand des BPW Clubs Bern weiterhin wie folgt zusammen:

- Monique von Graffenried-Albrecht, Präsidentin (seit 2018)
- Brigitte Hauser-Süess, Vize-Präsidentin (seit 2018)
- Simone Ensslin, Vorstandsmitglied, Leiterin AG Youngs (seit 2020)
- Sabina Fischer, Vorstandsmitglied, Leiterin AG Interessentinnen (seit 2018)
- Daniela Giovanoli, Vorstandsmitglied, Leiterin AG Firmenmitgliedschaften (seit 2019)
- Myriam Holzner, Vorstandsmitglied, Leiterin AG Kommunikation (seit 2018)
- Regula Iten Gertsch, Vorstandsmitglied, Leiterin AG Veranstaltungen (seit 2019)
- Laura Kämpfer, Vorstandsmitglied, Leiterin Finanzen (seit 2020)

Weiter wurden per Online-Abstimmung alle Anträge gemäss Traktandenliste angenommen – teils mit 100 % und teils mit grossem Mehr.



Die allererste Online-Mitgliederversammlung war gut besucht und verlief ohne Pannen – dank zahlreichen Helferinnen im Hintergrund.

Clubabend 13. April 2021 – Im Zeichen der Young BPW (online)

Young BPW sind BPW-Mitglieder bis 35 Jahre, am Beginn ihrer Karriere. Von der Arbeitsgruppe Young BPW Club Bern gestaltet, informiert dieser Online-Clubabend über das attraktive Angebot speziell für diese Frauen. Die jungen Gäste nutzen den Anlass für regen Austausch und persönliches Kennenlernen.

51 Frauen – darunter 17 junge Gäste – nutzen 3 Runden Speed-Dating, um sich vorzustellen, Fragen zu stellen und ihre Kontaktdaten auszutauschen.

Young BPW – Netzwerken und Karriereaufbau

Innerhalb von BPW haben die jungen Berufsfrauen ihre eigene Organisation. Eines ihrer wichtigsten Anliegen ist die Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie. Flexible Arbeitsmodelle stehen ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste. Durch die Vernetzung untereinander und mit Frauen aller Altersgruppen und Karrierestufen können Beziehungen aufgebaut und Erfahrungen und Wissen ausgetauscht werden.

Networking beim Apéro der Young BPW Bern

Alle 2 Monate organisieren die Young BPW Club Bern einen Netzwerk-Apéro für junge und junggebliebene Frauen. Diese Veranstaltungen sind gratis. An unterschiedlichen Themenabenden – z. B. Wildessen oder Fondue im Herbst, Boule-Spielen im Sommer – üben und pflegen die (Young) BPW mit viel Leichtigkeit und Freude, was im Job weiterbringt.

Young BPW – ein nationales und internationales Netzwerk

Nicht nur der Vorstand des BPW Clubs Bern, auch BPW Switzerland hat im Zentralvorstand eine Vertreterin und Ansprechpartnerin für die Youngs, die regelmässig schweizweite Veranstaltungen speziell für Youngs organisiert. Alle 2 Jahre finden zudem auf europäischer Ebene Young-Treffen statt (2019 in Wien). Young-Meetings an den europäischen BPW-Konferenzen (2022 in Reykjavik) und internationalen BPW-Kongressen ermöglichen weltweites Netzwerken.

Clubabend 5. Mai 2021 – Nutzen und neu dynamisiertes Angebot von Mentoring bei BPW (online)

Knapp 130 eingetragene Mentorinnen, davon 23 vom Club Bern: Das Mentoring-Projekt von BPW ist ein tolles Entwicklungsinstrument für Frauen. Die Kooperation mit den Mentoring-Programmen der Berner Fachhochschule Wirtschaft und des Christlichen Friedensdienstes schafft weiteren Mehrwert.

Mentoring ist ein fördernder und fordernder Austausch zwischen einer beruflich erfahrenen Person, der Mentorin, und einer weniger erfahrenen Person, der Mentee. BPW Club Bern bietet Mentoring für Mitglieder und registrierte Interessentinnen. BPW unterstützt dadurch neu eingestiegene Fach- oder Führungsfrauen sowie Frauen vor dem nächsten Karriereschritt.

Themenspezifischer Austausch über 4–6 Monate

Im Erstgespräch klärt die Mentoring-Verantwortliche die Zielvorstellung der Mentee – anschliessend stellt sie ihr eine passende qualifizierte Mentorin zur Seite. Die Mentee vereinbart mit der Mentorin mehrere Treffen zu relevanten Themen. Das Mentoring dauert 4–6, selten bis 12 Monate. Die Mentee zahlt dem BPW Club Bern eine kleine Entschädigung, die für Frauenprojekte gespendet wird. Derzeit werden 5 Mentees betreut.

Career Service für den Berufseinstieg von BFH-Studierenden

Das Mentoring-Programm der Berner Fachhochschule (BFH) Wirtschaft unterstützt Studentinnen und Studenten im letzten Jahr ihres Bachelor- oder Masterstudiums dabei, sich optimal auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Mentorinnen sind Fach- und Führungsspezialistinnen oder Projektleitende mit Management- oder IT-Hintergrund aus dem Mentorinnen-Pool des BPW-Netzwerks oder Alumni der BFH Wirtschaft. Derzeit betreut dieses Programm 14 Mentees – 4 davon durch BPW-Mentorinnen.

Migrantinnen in Netzwerken der Arbeitswelt – das Berufsmentoring-Programm des cfd

Das Berufsmentoring-Programm des Christlichen Friedensdienstes (cfd) bezweckt, dass gut qualifizierte Migrantinnen eine adäquate Stelle finden. Es basiert u.a. auf 12–16 Workshops zu Arbeitsmarkt-relevanten Themen und einer Mentorin aus dem eigenen Berufsfeld in der Schweiz. Eine Mentee fand über ein Praktikum bei einem BPW-Firmenmitglied ihre fixe Stelle.

Catherine Pfaehler vom cfd und Stephanie Blum von der BFH Wirtschaft sind sich einig: «BPW ist ein wunderbares Kooperationsnetzwerk!»

Clubabend 17. August 2021 – Arbeiten für eine Bundesrätin

Eigentlich hätte sich Brigitte Hauser-Süess, Vizepräsidentin BPW Club Bern, schon zur Ruhe setzen können, als sie sich entschloss, die Wahlkampagne für ihre langjährige Freundin Viola Amherd in den Bundesrat zu leiten.

In ihrer Jugend spielt Brigitte Hauser-Süess Theater: «Das ist die beste Vorbereitung für die Politik.» Bei Jugend+Sport leitet sie Kurse, dann kommt eine Anfrage für das Amt der Aktuarin. «Wenn Ihr eine Kassierin oder technische Leiterin braucht, könnt ihr wieder kommen.», erwidert sie trocken – und bekleidet schliesslich diese beiden Ämter.

Als sie in den Walliser Grossrat gewählt wird und sich die Leute um die Betreuung ihres Sohnes sorgen, antwortet sie: «Das Kind hat noch einen Vater.»

Der grosse berufliche Wendepunkt kommt mit ihrer Bewerbung zur Pressechefin des Bundesamts für Flüchtlinge – fortan arbeitet sie für Jean-Daniel Gerber: «Es hat alles gestimmt für mich.» Als seine Stelle ausgeschrieben wird, antwortet sie auf die Frage, was sie sagen würde, wenn ein Kollege gewählt wird: «Ich will den Job.» Sie bekommt ihn.

Enge Zusammenarbeit mit 3 Bundesrätinnen

In der Folge ist Brigitte Hauser-Süess persönliche Beraterin der Bundesrätinnen Eveline Widmer-Schlumpf, Doris Leuthard und heute Viola Amherd. Es helfe, ähnlich alt wie die Vorgesetzte zu sein: «Man hat die gleichen politischen Erfahrungen.»

Ihre Kompetenzen umschreibt Brigitte Hauser-Süess mit: gute Allgemeinbildung, Neugierde, politische Erfahrung, feines Gespür, Analyse, Freude, Vorschläge einzubringen, Argumentieren, Mut, einer Chefin zu widersprechen.

An ihrer Chefin schätzt sie die gute Dossierkenntnis, ihr hartnäckiges (Nach-)Fragen, ihre klaren Aufträge, ihre Natürlichkeit und Menschlichkeit, ihren Humor.

Woher nimmt Brigitte Hauser-Süess ihre Energie? «Ich habe eine tolle Vorgesetzte – und erhole mich an den Wochenenden im Wallis mit meinen Zwilling-Enkeln und beim Sport.»

Clubabend 14. September 2021 – Der selbstentscheidende Weg

Palliativ Care kommt ins Spiel, wenn der Mensch austherapiert, die Chance auf Heilung stark reduziert ist. Dr. med. Franziska Brinkmann, Mitglied BPW Club Bern, seit 4 Jahren leitende Ärztin Palliativ Care bei Diaconis Bern, gibt Einblick in eine Welt voller schwieriger und emotionaler Entscheidungen.

Diaconis Palliative Care in Zahlen und Fakten: Im Jahr 2020 wurden in 15 stationären Betten 257 Personen während durchschnittlich 15 Tagen von 5 Fachärztinnen und 27 Pflegefachpersonen betreut. Die Zahl steigt jährlich an. Ca. 80 % dieser Personen sterben bei Diaconis. Hinter diesen nüchternen Zahlen stehen die Schicksale von Menschen und ihrer Familien, steht die Aufgabe einer Gesellschaft.

Palliative Care – ummantelt von Pflege und Fürsorge

Zu Diaconis Palliative Care kommen Menschen

- bei ungenügend kontrollierten Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit, Angst oder Luftnot
- in schwierigen Entscheidungsprozessen
- weil das häusliche Umfeld an seine Belastungsgrenze gekommen ist

«Selbstentscheidend»: die Herausforderungen im letzten Lebensabschnitt

Gemeinsam mit den Betroffenen und ihrer Familien sind Antworten zu ethisch wichtigen Fragen zu finden: Was bedeutet Recht auf Leben – Dauer oder Qualität? Wie kann der Wille der Patienten mit dem des Umfelds in Einklang gebracht werden? Wie oft darf man einen Menschen am Lebensende verlegen? Es ist nicht einfach, diesen Interessen und Bedürfnissen gerecht zu werden und eine optimale Lösung zu finden.

Wer verdient an Palliative Care?

Um die Antwort vorwegzunehmen: niemand! Fast alle Palliativstationen sind defizitär.

Palliative Care wird entsprechend der Spitalfinanzierung zu 55 % durch den jeweiligen Kanton sowie zu 45 % durch die Krankenkasse getragen und gemäss Swiss-DRG mittels Fallpauschalen vergütet. Und hier stossen die DRG an ihre Grenzen, da Folgendes wenig oder gar nicht berücksichtigt wird:

- sehr hohe Vorhalteleistungen beim Personal
- unzureichende Vergütung des interdisziplinären Teams
- aufwändige Infrastruktur
- schwierige Planbarkeit der stationären Fälle
- die Aufenthaltsdauer – es ist nicht möglich, diese ethisch vertretbar zu limitieren

Professionalität und Engagement gewürzt mit Humor

Erfahrene Pflegende und Ärztinnen bilden bei Diaconis Palliative Care ein starkes Team. Die auch für das Personal belastenden Situationen werden mit Humor besser bewältigt. Zudem handelt es sich um eine sinnvolle und befriedigende Arbeit: Das Ergebnis – die Entlastung für Patienten und Angehörige – ist sofort erkennbar, und der Dank dafür kommt sofort zurück.

Clubabend 26. Oktober 2021 – Rendez-vous Bundesplatz – eine Zürcherin erleuchtet Bern

Seit 2011 lässt die Zürcherin Brigitte Roux kurz vor Advent das Bundeshaus in überraschenden Farben erstrahlen und erzählt eine Geschichte. Der Weg dahin war lang und harzig – das Resultat begeistert jedes Jahr aufs Neue.

«Das will ich auch machen in der Schweiz – aber mit bewegten Bildern!» dachte sich Brigitte Roux beim Betrachten einer Adventsbeleuchtung in der Hafenstadt Funchal auf der Insel Madeira. Auf der Suche nach geeigneten Gebäuden war ihr schnell klar: Das Bundeshaus im Herzen Berns eignet sich ideal, bietet der Bundesplatz doch Platz für viele Zuschauende.

Stadtpräsident Alexander Tschäppät hatte sie schnell für die Idee gewonnen – der Weg durch die städtischen Instanzen war indes äusserst steinig: 3½ Jahre und unzählige Wiedererwägungsgesuche. Doch Brigitte Roux gibt nicht so schnell auf – das Hermann Hesse-Zitat «Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen» gab ihr Mut und Ausdauer.

30 000 Franken Schulden zum Start ...

Als das erste «Rendez-vous Bundesplatz» am 14. Oktober 2011 schliesslich Premiere feiert, sind 500 Zuschauerinnen und Zuschauer auf dem Bundesplatz. Am Ende der 6-wöchigen Spielzeit hat Brigitte Roux ein Defizit von 30 000 Franken. Und ist gleichwohl zufrieden: «Ich habe es gemacht!» – sie hat trotz aller Widerstände ihr Ding durchgezogen.

Inzwischen findet Rendez-vous Bundesplatz zum 11. Mal statt – dieses Jahr unter erschwerten Bedingungen: Der Besuch ist nur mit einem Corona-Zertifikat erlaubt. Dies ermöglicht den Veranstaltern, weiterhin bis zu 5 000 Zuschauerinnen und Zuschauer auf den Bundesplatz zu lassen. In früheren Jahren gab es auch schon bis zu 20 000 an einer Show.

Die Mitglieder des BPW Clubs Bern lauschen mit Interesse der lebendigen Rückschau der Zürcher BPW Brigitte Roux – und geniessen anschliessend die aktuelle Ausgabe zum Thema «Planet Hope». Sie sind von der Umsetzung mit den neuen Laser-Projektoren begeistert.

Clubabend 10. November 2021 – Mut zur Authentizität

«Erkenne dich selbst, steh zu dir und sei ganz du selbst, dann ist dein Leben authentisch», sagt Karina Rey. Das hilft bei Entscheidungen ebenso wie bei Auftritten.

Als Karina Thayenthal kannte man sie aus «Der Landarzt», «Tatort», und vielen Rosamunde Pilcher-Filmen – bis sie die Filmwelt verliess. Heute unterrichtet Karina Rey Auftrittskompetenz, Körpersprache, Sprech- und Atemtechnik und coacht Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen. Am Clubabend teilt sie ihre Einsichten und Ansichten und gibt den Teilnehmerinnen Botschaften und Tricks mit auf den Weg, wie sie ihren eigenen Auftritt verbessern und Nöte wie Unsicherheit und Nervosität künftig besiegen können.

Mitte – Zwerchfell – Kraft

«Wir lernen viel, aber nicht, uns mit uns selbst zu beschäftigen», bedauert Karina Rey. Dabei müsse man sich kennen, um die richtigen Entscheide im Leben zu treffen – für sich und für andere. Sie ist überzeugt: Nur wer sich kennt, kann zu sich stehen und auch Meinungen vertreten, die nicht zwingend konform sind mit den Meinungen anderer. Ich werde auch geschätzt, wenn ich nicht nur tue, was erwartet wird – diese Einsicht hilft, sich selbst zu sein. Und sie unterstützt uns dabei, in jeder Situation Inhalt, Stimme und Körpersprache in Einklang zu bringen.

Einfache Übungen – grosse Wirkung!

Ist man aus der Mitte, empfiehlt Karina Rey zu bewusster Bauchatmung. Und sie zeigt verschiedene Körperhaltungen, um Nervosität in den Griff zu bekommen. Rutscht die Stimme in der Aufregung nach oben, lässt sich mit einem einfachen «mmmmh» beim Gedanken an etwas Leckeres oder einem «jööööh, wie härzig» die Stimme wieder in ihre ursprüngliche Lage bringen, weiss Karina Rey. Auch kräftiges Gähnen hilft, den Resonanzkörper zu erweitern und die Stimme voller klingen zu lassen.

Wunderbare Gefühle, die sich auf die ganze Persönlichkeit auswirken. Versucht es. Es funktioniert!

Abgesagte Anlässe 2021 und Online-Anlässe

Leider mussten wir auch 2021 aufgrund der pandemischen Lage einige physische Anlässe absagen.

So leider auch den Clubabend im Januar mit dem Titel «Frauen in der Armee» – Brigitte Rindlisbacher, Mitglied BPW Club Bern, wäre die Referentin gewesen.

Unsere Clubabende im Februar mit dem Thema Equal Pay Day, der Clubabend im April mit dem Thema «im Zeichen der Young BPW» sowie die Mitgliederversammlung im März fanden online statt (siehe Berichte auf den Seiten 6–8).

Auch Anlässe der Young BPW Club Bern mussten abgesagt werden – so der Netzwerk-Apéro im Januar und im April sowie der Chäs-Aabe im Februar (siehe AG-Bericht Seite 36).

Wie bereits 2020 haben wir aber, damit wir BPW in Kontakt bleiben konnten und unser Netzwerk pflegen konnten, einige Anlässe in den virtuellen Raum verlegt.

Das virtuelle Format des Shared Power, das 2020 installiert wurde, fand grossen Anklang. Dies wird deshalb fortgeführt: als Ergänzung zu den physischen Treffen (siehe auch AG-Bericht Seite 33).

Weitere Online-Veranstaltungen werden ausgeführt in den Kapiteln

- Beruf & Mutterschaft, Seite 15
- Arbeitsgruppe Shared Power, Seite 33

Weitere Club-Veranstaltungen

Beruf & Mutterschaft

Die Anlässe zum Thema Vereinbarkeit fanden ihren Ursprung bereits im September 2020, als Maria Badertscher und Anita Weber einen «Shared Power»-Anlass mit dem Titel «Beruf und Mutterschaft – wie geht das unter einen Hut?» durchführten. Daraus entstand der Wunsch nach einem informellen Austausch «unter Müttern» bzw. interessierten Frauen.

Im Januar 2021 findet ein erster offener Austausch statt mit insgesamt 6 Angemeldeten. Zum angesagten Thema «Kind im CV – Mutterschaft im Bewerbungsprozess» entsteht eine spannende und angeregte Diskussion. Der Wunsch nach weiteren Austauschtreffen wird bekräftigt.

Im Mai findet ein zweites Online-Treffen statt zum Thema «Mütter in der Politik – braucht es das?». Es nehmen 5 Frauen teil, die Diskussion und die Stimmung sind erneut sehr anregend. Wiederum stellen die Teilnehmerinnen fest, dass sie trotz unterschiedlicher beruflicher und Lebenssituationen mit sehr ähnlichen Problemen und Herausforderungen konfrontiert sind.

Ende August 2021 können wir endlich das langersehnte erste physische Treffen abhalten. Bei einem ausgedehnten Zmittag in der Sonne entsteht der Wunsch, sich nicht nur untereinander auszutauschen und die immer gleichen Probleme zu beklagen, sondern sich stattdessen aktiv und konkret für die Anliegen berufstätiger Mütter einzusetzen. Wir beschliessen, einen Antrag für die Gründung einer «Arbeitsgruppe Vereinbarkeit» beim Vorstand des BPW Clubs Bern zu stellen.

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 11. Oktober 2021 wird dieser Antrag gutgeheissen. Die Vorstandsmitglieder zeigen sehr viel Unterstützung für das Projekt.

Auch unter den Mitgliedern und Interessentinnen des Clubs Bern ist das Interesse an der entstehenden Arbeitsgruppe gross, sodass bei Follow-up-Treffen im November und Dezember 2021 insgesamt bereits 9 Frauen – mit und ohne Kinder – teilnehmen und bekunden, im kommenden Jahr aktiv in der neuen «AG Vereinbarkeit» mitwirken zu wollen. Die Vorbereitungen dazu sind bereits in vollem Gange: So wurde z. B. eine Sharing-Plattform geschaffen und eine WhatsApp-Gruppe gegründet. Auch etliche inhaltliche und organisatorische Fragen wurden bereits andiskutiert.

Weitere Details und Informationen folgen 2022.

Bistro@Business

Was ist die beste Möglichkeit, einem interessierten Personenkreis eine Geschäftsidee, ein Produkt, ein Angebot, eine Dienstleistung zu erklären und zu zeigen? Am besten in den eigenen Räumen bei einem feinen Apéro – genau das ist Bistro@Business!

Bedingt durch die Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde im Jahr 2021 nur eine Veranstaltung durchgeführt.

Bistro@Business am 24. November 2021 mit Sévérine Affolter deliVino: Weindegustation Piemont & Toscana

Im Gewölbekeller an der Münsterergasse in Bern erleben 17 BPW eine charmante Präsentation der edlen Tropfen mit Sévérine Affolter, deliVino in Madiswil, und Serge Meyer, Podere Colle Castagno, Italien – begleitet von einem Häppchenteller mit auserlesenen italienischen Spezialitäten aus dem Hause deliVino.

Weinakademiker Serge Meyer stellt sein junges Weingut in der südlichen Toscana vor: Podere Colle Castagno Tra Mare e Vulcano. Seit 2013 produziert er mit seinem Partner Stefan Giesen dort auf 8 ha jährlich rund 30 000 Flaschen. Der Vulkanboden und die etwas höhere Lage mit viel Wind eignen sich gut für die Produktion von Bio-Wein. Der Wind verhindert Schimmelpilze im feuchten Klima.

Sie experimentieren auch mit Naturwein in Amphoren – dies geschieht mit natürlicher Fermentation ohne Zusatz von Hefe und Schwefel. Die Reifung des Weines kann hier nicht beeinflusst werden: Das Resultat ist jedes Mal eine – gute oder böse – Überraschung.

Der Bio-Weinbau braucht Geduld: Es dauert 5 Jahre, bis man weiss, ob es funktioniert.

Auch vegane und biologische Weine vermögen zu überzeugen

Die präsentierten Weine sind mit wenigen Ausnahmen vegan und grossmehrheitlich biologisch zertifiziert. Die Palette reicht von einem Brut Rosé über Weiss-, Rot- und Roséweine bis zu einem süssen Abschluss mit Moscato d’Asti DOCG.

Die verwendeten Traubensorten aus dem Piemont sind bei den Weissweinen Arneis und Moscato, bei den Rotweinen Pinot Noir, Barbera und Nebbiolo.

Aus dem Weingut Colle Castagno kosten wir bei den Weissweinen jedoch Riesling, Pinot Grigio und Viognier – bei den Roten Sangiovese, Merlot und Cabernet Sauvignon

Nach der ausgiebigen Degustation kaufen wir die italienischen Spezialitäten direkt ein und bestellen unsere Lieblingsweine, die von Sévérine frei Haus geliefert werden.

Dinner@Home

Wegen der Pandemie konnten keine Dinner stattfinden.

2022 sollte dies wieder möglich sein wird. Die Dinner@Home sind die perfekte Möglichkeit, andere BPW besser kennen zu lernen und einen vergnüglichen Abend in einer gemütlichen Frauenrunde zu verbringen.

Die erzielten Spenden kommen sozialen Projekten zugute.

Koordinatorin Dinner@Home: Suzanne Brunner



Jede Organisatorin eines Dinner@Home ist frei in der Gestaltung ihres Anlasses. Ob elegant oder entspannt – aufwändig oder schlicht: Es zählt die Qualität der Begegnungen und der Gespräche.

Jahresendanlass am 9. Dezember 2021

Gepflegte Gastfreundschaft und feines Buffet der Cinematte Bern, fetzige Rhythmen der Liveband «Fratelli Spinelli»: Mit Genuss, Tanz und guten Gesprächen lassen die Berner BPW ihr Clubjahr ausklingen.

Gleich beim Empfang kommt gute Stimmung auf: Der Chef des Restaurants Cinematte begrüsst persönlich die Gäste. 24 BPW und ihre Partner stimmen sich beim Apéro auf den Abend ein. Viele haben sich schon seit Langem nicht mehr gesehen – umso grösser die Freude und der Austausch untereinander. Gleichzeitig finden die Rhythmen der «Fratelli Spinelli» Resonanz in der Familie der BPW.

Gepflegtes Ambiente und ein Buffet, das keine Wünsche offen lässt

Als geschlossene Gesellschaft haben wir die Cinematte und ihr aufmerksames Team für uns. An einer langen festlich gedeckten Tafel werden wir mit Schweizer Weinen verwöhnt. Soweit möglich, verwendet Cinematte ausschliesslich Schweizer Produkte für die Zubereitung der Speisen. Die Auswahl am Buffet ist gross, der Geschmack überzeugt und lädt zum Nachschlag ein – Genuss pur.

Mitreissende Rhythmen, die alle von den Stühlen reissen

Die «Fratelli Spinellis» verstehen es, ihr Publikum zu verzaubern: Nach dem Essen sind schnell alle Stühle leer und die Tanzfläche voll. Die Freude an der körperlichen Bewegung verstärkt das Gemeinschaftsgefühl. Für Energienachschub sorgt das feine, auswahlreiche Dessertbuffet. Als dann noch Clubmitglied Myriam Holzner das Mikrofon ergreift und die «Fratelli Spinelli» als Sorella ergänzt, kommt Begeisterung auf – der Abend ist perfekt.



VernetZmittag

2021 riefen die drei BPW Susanne Buri, Myriam Holzner und Daniela Wenger ein neues Gefäss ins Leben: das VernetZmittag. Nach Genehmigung des Konzepts durch die AG Veranstaltungen und den Vorstand organisiert das Dreierteam drei Veranstaltungen, von denen die ersten zwei schnell ausgebucht sind. Die Dezember-Veranstaltung bleibt – wohl aufgrund der verschärften Covid-19-Massnahmen – ohne Anmeldungen.

Das Setting – monatliches intensives Networking sowie Austausch über ein gegebenes, insbesondere für Unternehmerinnen und Kaderfrauen wichtiges Querschnittsthema beim Mittagessen – stösst auf grossen Anklang. Aufgrund der erlebten mangelnden Flexibilität seitens der Berner Restaurants entscheidet das Organisationsteam, das VernetZmittag ab Dezember als «Brown Bag Lunch» abzuhalten: Jede Teilnehmerin bringt nun ihr Essen selbst mit – neue Lokalität ist das Sitzungszimmer von Swisselect, das unser Mitglied Susanne Buri freundlicherweise gratis zur Verfügung stellt.

Daten und Themen der VernetZmittage 2021

- 19. Oktober: Networking
- 16. November: (Eigen-)Werbung
- 15. Dezember: Rekrutierung 2022 (abgesagt – Thema verschoben auf 2022)

Initiantinnen und Organisatorinnen

- Susanne Buri
- Myriam Holzner
- Daniela Wenger

Weitere Veranstaltungen

Delegiertenversammlung in Bern am 12. Juni 2021



Ein kleiner Rückblick durchgeführter Aktivitäten für die Delegiertenversammlung im Jubiläumsjahr 2021

Erstens kommt es anders ... und zweitens als frau plant.

Als sich im Februar 2019 das Organisationskomitee zur Planung der DV 2021 und der Jubiläumsfeierlichkeiten für den Club Bern zum ersten Mal traf, war die Welt noch voller uneingeschränkter Möglichkeiten. Mit viel Freude und Elan machte sich eine 8-köpfige Gruppe daran, im Jahr 2021 ein unvergessliches BPW-Wochenende in der Bundesstadt zu planen.

Als im Frühjahr 2020 aufgrund der Covid-Situation der erste Lockdown kam, liess sich die Gruppe in der Hoffnung auf «normale» Zeiten nicht beirren und hat in unzähligen Stunden die Organisation dieses Events der Superlative vorangetrieben. Immer grösser wurde der Wunsch auf ein physisches Wiedersehen mit Freundinnen und Freunden. Das Organisationskomitee setzte alles daran, den BPWs in der ganzen Schweiz ein unvergessliches Wochenende bereiten zu können.

Und doch kam alles anders. Im Mai 2021 wurde offensichtlich, dass ein physisches Treffen aufgrund der Bundesratsbestimmungen nicht möglich sein würde.

Nach dem Motto «**Gelb bedeutet auch, äusserst flexibel zu sein ...**» wurde der Anlass zu verschiedenen Online-Events umgeplant. Was danach folgte, kann an Solidarität und Wohlwollen nicht übertroffen werden. Von unzähligen BPW und Clubs erhielten der Club Bern und die Organisationsgruppe Briefe, Mails, tröstende und aufmunternde Worte... **Gelb bedeutet eben auch, füreinander da zu sein.**

Kurz vor dem Online-Event erhielten die rund 200 BPW, die sich im Vorfeld zum physischen Event angemeldet hatten, ein gluschtiges Goodie-Paket per Post. Die Freude darüber teilten die BPW aus der ganzen Schweiz auf Facebook, Instagram und LinkedIn.

Am 12. Juni 2021 war es schliesslich so weit. Was von langer Hand geplant und kurzerhand umdisponiert wurde, fand seinen Höhepunkt: BPW aus der ganzen Schweiz nahmen an den Zoom-Workshops zum Thema «New Work» teil und genossen einen kurzweiligen, pannenfreien Morgen. Am Nachmittag wurde dann auch die DV online durchgeführt.



Galaabend zum 75-Jahre-Jubiläum am 16. Oktober 2021

Ein weiterer Höhepunkt fand physisch am 16. Oktober 2021 statt: Dann feierte der BPW Club Bern sein 75 Jahre-Jubiläum mit einem festlichen Galadinner im Kursaal.

Ein wunderschöner sonniger Herbsttag hat unser Clubgeburtstagsfest eingeläutet und unsere Gäste in den festlich geschmückten Raum im Kursaal begleitet. Darunter auch Rosmarie Michel (ehemalige Präsidentin BPW International), einige ehemalige Präsidentinnen von BPW Switzerland, viele ehemalige Präsidentinnen des BPW Clubs Bern sowie die aktuellen Co-Präsidentinnen von BPW Switzerland und Präsidentinnen anderer Clubs. Alle Gäste wurden von den Mitgliedern des Organisationskomitee persönlich begrüsst und herzlich willkommen geheissen.

Das kurze, aber feine Apéro wurde für den regen Austausch und viel Wiedersehensfreude genutzt. Er fand seinen Ausklang mit einem Geburtstagsständchen von Julia Kalenberg auf ihrem Saxofon. Damit wurden alle Gäste an die Tische gebeten, und unser Mitglied Karina Ray, welche die Moderation übernommen hat, eröffnete offiziell den Galaabend: ein würdiges, wunderbares Fest.

In ihrer Eröffnungsrede gab unsere Präsidentin Monique von Graffenried-Albrecht einen interessanten Rückblick auf 75 Jahre BPW Club Bern und zeigte auf, was den Club seit seiner Gründung bewegt hat (vgl. Editorial, Seite 3). Beatrice Lüthi, Co-Präsidentin BPW Switzerland, erzählte in ihrer Ansprache von den Anfängen unseres Clubs und seinen zaghaften Schritten in Richtung BPW Switzerland, und Rosmarie Michel lobte in ihrer Grussbotschaft die Innovationskraft unseres Clubs.

Die abwechslungsreiche musikalische Begleitung durch die Liedermacherin Sarah Hackenberg hat den Abend mit intelligenten Bosheiten, fröhlichem Charme und unwiderstehlicher Dreistigkeiten aufgelockert. Unsere Gäste haben zwischen den einzelnen kulinarischen Gängen herzlich gelacht, als die Künstlerin vergnügt in die Tasten haute oder auf ihrer Ukulele spielte, um ihre mitreissenden Schmählieder oder raffinierten Protestsongs zu begleiten.

Nachdem sich unsere Präsidentin beim Organisationskomitee mit einem wunderbaren Geschenk für die grossartige Organisation der BPW Delegiertenversammlung 2021 und dem Galaabend des BPW Clubs Bern bedankt hatte, wurde der offizielle Teil des Abends beendet.

In Erinnerung bleibt ein Galaabend mit einer wunderbaren Mischung aus festlich, locker und wertschätzend. Die Reden waren kurzweilig, und die Verlosung eines Wellness-Wochenendes durch unsere Sponsorin Pascale Pilloud (Revital) hat für Spannung gesorgt. Die Gäste wurden überrascht mit einem Geschenk an ihrem Platz, gesponsert von Claudia Neuburger (Punctum-Aureum), und hatten auch viel Zeit für den persönlichen Austausch. Zum Abschied wurde jedem Gast eine süsse Kleinigkeit unserer Sponsorin Beatrice Stuber-Jordi (Notariat Stuber-Jordi) für den Heimweg überreicht.

Impressionen Gala-Abend



Sommeranlass der Young BPW Bern am 1. Juli 2021

Die Young BPW des Clubs Bern haben zu einem Sommerabend bei Boccia und italienischem Apéro Riche im Grottino in Bern eingeladen.



14 Frauen treffen sich zu einem feinen Apéro, zum Boccia-Spiel und zu regem Netzwerken.

Partnerschaften mit BPW-Vertretung

Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen

Clubmitglied Julia Kalenberg vertritt den BPW Club Bern in dieser ausser-parlamentarischen Kommission.

Die Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen (KFG) unterstützt und berät den Regierungsrat sowie die Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern und sorgt für ein Kontaktnetz unter Organisationen, die sich mit Gleichstellungsfragen befassen. Die KFG setzt sich ein für Chancengleichheit, Gleichstellung und gleichberechtigte Lebensentwürfe für Frauen und Männern.

Die KFG bündelt ihre Kräfte, indem sie ein Fokusthema für ein oder zwei Jahre wählt. Die insgesamt fünf Plenarsitzungen werden von einem kleineren Gremium, dem leitenden Ausschuss, vor- und nachbereitet. Die Kommission gliedert sich in die Netzwerkgruppen Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft.

Julia Kalenberg wurde im Februar 2020 als Leiterin der Netzwerkgruppe Wirtschaft, als Mitglied des Leitenden Ausschusses und als Co-Vize-Präsidentin der Fachkommission gewählt.

Inhaltlich rundete die Fachkommission das laufende Jahresthema «Gewalt, Sexualität und Sexismus» ab, indem sie die Ergebnisse der Inputreferate und anschliessenden Diskussionen in einem Grundlagenpapier «[Schutz vor Sexismus und Gewalt: Handlungsbedarf und Empfehlungen](#)» zusammenfasste. Dieses Dokument mit den drei Unterthemen «Ausbau der sexuellen Bildung», «Umsetzen der Istanbul Konvention» und «Sexistische Rollenbilder in Werbung und Medien» ist als Erweiterung ihres [strategischen 10-Punkte-Programms](#) im Internet zugänglich.

Das Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht wurde u.a. mit einem spannenden Input-Referat von Claude Longchamp «Welche Wirkung haben die Frauen seit 1971 in der formellen Politik?» vertieft. Aufgrund der neuesten Bundesgerichts-Entscheidung zu nahehelichem Unterhalt bei Scheidung wählte die Fachkommission einen neuen Themenschwerpunkt: «Soziale Realität versus Gleichstellung im Gesetz».

Mit verschiedenen Input-Referaten und Hintergrundberichten wird in den regelmässigen Plenarsitzungen beleuchtet, aufgearbeitet und diskutiert, um anschliessend den Handlungsbedarf auf kantonaler Ebene aufzuzeigen. Die KFG formuliert jeweils zu den Themenschwerpunkten konkrete Empfehlungen zuhanden des Regierungsrates.

Die KFG ist offizielle Vernehmlassungspartnerin des Kantons Bern. In Vernehmlassungsverfahren wird die KFG eingeladen, zu Gesetzesentwürfen des Regierungsrats Stellung zu nehmen. Falls die Themen nach Ansicht der Kommission gleichstellungsrelevant sind, verfasst die am besten geeignete Netzwerkgruppe eine Stellungnahme mit konkreten Empfehlungen/Forderungen an den Regierungsrat. Die inhaltliche Stossrichtung ihrer Arbeit hat die KFG in ihrem 10-Punkte-Programm festgelegt.

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe BPW+

Infolge der Covid-19-Restriktionen startete die BPW+ erstmals mit einem Treffen im Juni. Margrit Hofer übergab ab März 2021 die Leitung der Arbeitsgruppe an Doris Haldner.

2021 führte die AG 3 Anlässe durch.

10. Juni 2021 – Nachmittagstreff im Restaurant Rosengarten Bern

Die Teilnehmerinnen sind froh, dass die Pandemie-Situation wieder einen Anlass zulässt. Sie geniessen das Zusammensein und den sozialen Austausch sehr. Gleichzeitig wird Margrit Hofer für ihre kompetente Leitung der Arbeitsgruppe BPW+ mit Applaus und einem Abschiedsgeschenk verabschiedet.

8 Teilnehmerinnen

22. August 2021 – Besuch Bernhard Luginbühl Museum

Wir besuchen die Ausstellung im Alten Schlachthaus Burgdorf mit Werken der Künstlerinnen im Umfeld der Familie Luginbühl: Niki de Saint Phalle, Florence Gilliéron, Sabina Hofkunst, Ursi Luginbühl, Lilly Keller und Eva Aepli. Basil Luginbühl führt persönlich durch die Ausstellung und gibt uns interessante Einblicke in die Werke der Künstlerinnen.

7 Teilnehmerinnen

24. November 2021 – Besuch des Weihnachtsmarktes in der Gärtnerei der Stiftung Lebensart in Bärau

Wir bewundern die märchenhafte Ausstellung und decken uns mit Weihnachtspäsenten ein. Beim anschliessenden Kaffeetreff in der Markthalle erfahren wir von Kadermitarbeiter Reto Burkhalter viel Interessantes zu dieser 1784 gegründeten Institution. Wir sind beeindruckt von deren Entwicklung über Jahrhunderte und den äusserst vielseitigen Zukunftsaussichten.

10 Teilnehmerinnen

2021 waren folgende BPW in der AG BPW+ aktiv

- Margrit Hofer (Leitung – Austritt 28.2.2021)
- Doris Haldner (Leitung – Eintritt 1.3.2021)
- Regina Dubach
- Susanne Hofer (Eintritt 1.3.2021)
- Ursula Schneider
- Hanna Wyss

Arbeitsgruppe Equal Pay Day

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte der Equal Pay Day 2021 nicht wie gewohnt in der Stadt Bern mit einem Aktionsstand durchgeführt werden, und auch auf die Aktionen in Restaurants und Geschäften wurde aufgrund der angespannten Situation verzichtet.

Die AG Equal Pay Day des BPW Clubs Bern verlagerte die Aktion darum in den virtuellen Raum und führte in Zusammenarbeit mit Regula Iten Gertsch, Leiterin der AG Veranstaltungen, am 16. Februar 2021 einen Online-Clubabend durch unter dem diesjährigen Motto «Unsere Vorgängerinnen haben das Heute gestaltet – wir gestalten das Morgen». Die Möglichkeit, den Equal Pay Day trotz widriger Umstände zu begehen, wurde geschätzt: Der Einladung folgten rund 40 Mitglieder.

Das durchwegs positive Echo auf diesen virtuellen Clubabend erfolgte darüber hinaus in den Sozialen Medien: dank dem Beitrag von Simone Ensslin und Marina Schulthess.

Am 20. Februar 2021, dem eigentlichen Datum des Equal Pay Day, liegen bei der Geschäftsstelle BPW Switzerland in Bern rote Taschen mit dem Argumentarium auf. Mit dieser spontanen Aktion entstehen im Länggass-Quartier angeregte Gespräche zum Equal Pay Day.

2021 waren folgende BPW in der AG Equal Pay Day aktiv

- Eveline Iannelli (Leitung)
- Cécile Berther
- Claudine Esseiva
- Renate Ledermann
- Katrin Müller

Arbeitsgruppe Firmenmitgliedschaften

BPW Club Bern bietet Unternehmen, die in der Region Bern tätig sind, eine Partnerschaft in Form einer Firmenmitgliedschaft. In der Arbeitsgruppe diskutieren und organisieren wir die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit bestehenden Firmenmitgliedern.

Wir durften auch 2021 einige aussichtsvolle Gespräche mit interessierten Unternehmen führen und sind zuversichtlich, dass diese Gespräche im kommenden Jahr Früchte tragen werden.

Die Arbeitsgruppe legt viel Wert auf eine engmaschige Betreuung unserer bestehenden Firmenmitglieder. Wir sind überzeugt, dass gerade in der Pandemie die Pflege des Netzwerks zentral ist. Besonders freut uns deshalb, dass der regelmässige Austausch dieses Jahr wiederum zu gewinnbringenden Kooperationen zwischen Firmen- und Kollektivmitgliedern geführt hat.

Die schönen Erfolge haben uns motiviert, einen Teil unseres Angebots an Firmenmitglieder auszubauen, um damit zusätzlichen Nutzen für Firmenmitglieder und BPW zu schaffen. Dieses jahresübergreifende Projekt befindet sich noch in Arbeit.

Aktuelle Firmenmitglieder

- Die Mobiliar, Versicherungen und Vorsorge
- Insel Gruppe
- Swisselect, The Recruitment Company
- BERNMOBIL

2021 waren folgende BPW in der AG Firmenmitgliedschaften aktiv

- Daniela Giovanoli (Leitung)
- Julia Kalenberg
- Tanja Reusser (Eintritt Mai 2021)
- Brigitte Rindlisbacher (Austritt März 2021)

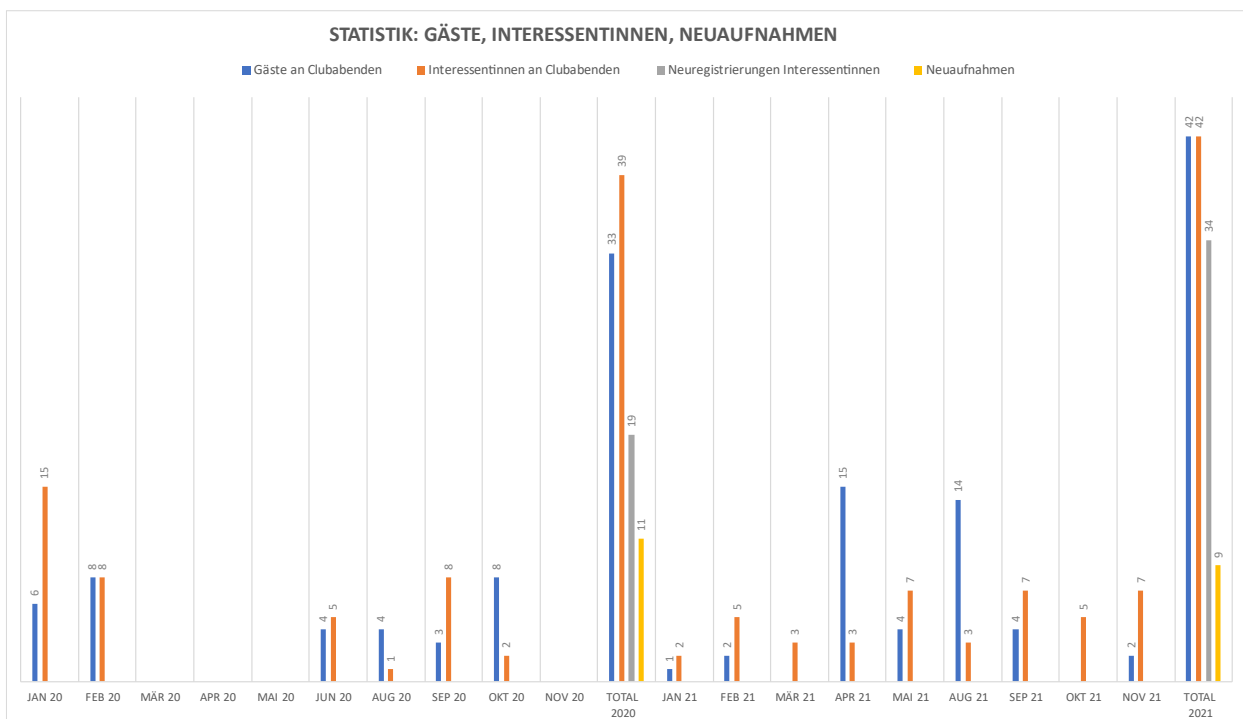
Arbeitsgruppe Interessentinnen

Die Arbeitsgruppe Interessentinnen war auch 2021 damit beschäftigt, die Willkommenskultur von BPW Club Bern zu pflegen und die Gäste im virtuellen, wie auch im physischen Raum so zu betreuen, dass sie sich gut aufgehoben fühlen.

Das Interesse an BPW Club Bern hat 2021 weiter zugenommen, und die AG Interessentinnen durfte eine erfreuliche Anzahl Frauen als Gäste kennenlernen und begrüßen. Eine besonders schöne Würdigung der von der AG gepflegten Willkommenskultur ist die hohe Anzahl neu registrierter Interessentinnen (vergl. Statistik unten).

2021 war das Interesse an BPW Club Bern gross:

- 42 Gäste und 42 Interessentinnen besuchten die virtuellen und physischen Clubabende.
- 34 Gäste registrierten sich als Interessentinnen.
- 9 Frauen wurden als Neumitglieder aufgenommen.



Gast ist eine Frau einmal – Anzahl Gäste im Jahr bedeutet: So viele unterschiedliche Frauen kamen erstmals an einen Clubabend. Als Interessentin besucht dieselbe Frau mehrere Clubabende – die Anzahl teilnehmender Interessentinnen (orange) ist deshalb höher als die Anzahl neuregistrierter Interessentinnen (grau).

2021 waren folgende BPW in der AG Interessentinnen aktiv

- Sabina Fischer (Leitung)
- Suzanne Brunner
- Florence Ecklin Fankhauser
- Maria Hardegger (Eintritt Oktober 2021)
- Anita Weber
- Nora Willi
- Ingrid Zurkinden (Eintritt Oktober 2021)

Arbeitsgruppe Kommunikation

Der Fokus der Tätigkeiten lag 2021 auf der Konkretisierung und Realisierung des Giveaway sowie der Testimonial-Kampagne auf LinkedIn. Beide Aktivitäten verhelfen BPW Club Bern zu mehr Präsenz und letztlich zu neuen Mitgliedern.

Giveaway zum Gewinnen neuer Mitglieder

Aus der Vielzahl der 2020 entwickelten Ideen für ein witziges Giveaway entschied sich die Arbeitsgruppe Kommunikation mittels Abstimmung für einen Adapter USB2→USBc mit dem Slogan «Profis verbinden». BPW Aline Mauerhofer unterbreitete auf Anfrage verschiedene Vorschläge zur grafischen Umsetzung – das wiederum demokratisch gewählte Layout konnte leider nicht umgesetzt werden, da die bedruckbare Fläche schliesslich kleiner war als von der Firma ursprünglich angegeben. Das stark vereinfachte Layout ging Ende Jahr in Produktion, so dass die Adapter ab Anfang 2022 zum Einsatz bereitstehen.

LinkedIn-Kampagne und Facebook-Posts

Das 2020 erarbeitete Konzept für eine Testimonial-Serie wurde 2021 erfolgreich umgesetzt. 4 der 8 angefragten BPW machten mit und lieferten kurze, knackige Statements, die mit Porträtfoto gezielt von Juni bis Oktober gepostet wurden. Damit erreichte BPW Club Bern im Schnitt 715 Personen, eine Interaktionsrate von über 6 % pro Post – und total 11'500 Reichweite.

Daneben setzte die AG rund 90 Facebook- und 80 LinkedIn-Posts gemäss Social Media-Konzept ab – fast die Hälfte davon zur DV 2021. Pro Facebook-Post wurden durchschnittlich ca. 200, pro LinkedIn-Post ca. 555 Personen erreicht. Die Follower-Zahl auf Facebook stagniert bei rund 350 Schweizer Follower, die Follower-Zahl auf LinkedIn verdoppelt sich auf 318. Die Interaktionsrate stieg von 4,83 % (Dezember 2020) auf 6,67 % (November 2021).

Umsetzung des Konzepts Medienarbeit

2021 verfasste die Arbeitsgruppe Kommunikation 0 Medienmitteilungen. Damit wurde das im Konzept gesetzte Ziel von mindestens 2 Medienmitteilungen jährlich klar verfehlt: Es mangelte schlicht an Themen.

Neben diesen Projekten kümmerte sich die Arbeitsgruppe um das Clubbuch und den Prospekte-Tisch, verfasste den Bericht zum Bistro@Business sowie Clubabend-Berichte.

2021 waren folgende BPW in der Arbeitsgruppe Kommunikation aktiv

- Myriam Holzner (Leitung)
- Maria Boog
- Laura Borner (Austritt März 2021)
- Suzanne Brunner
- Martina Dubach (Austritt Dezember 2021)
- Simone Ensslin
- Tanja Kocher
- Marina Schulthess
- Silvia Wagner
- Karin Zech

Arbeitsgruppe Krönung 75

Das 75-jährige Bestehen eines Vereins ist eine wahrlich königliche Leistung. Deshalb trägt die Arbeitsgruppe den Namen «Krönung 75».

Unter dem Motto «Gelb ist mehr als eine Farbe» hat die Arbeitsgruppe 2½ Jahre viel geplant, organisiert und realisiert. Allen BPW und auch ihren Partnerinnen sollte ein unvergleichliches Wochenende mit einem königlichen Fest angeboten werden mit:

- einem Treffen der ehemaligen und aktuellen Clubpräsidentinnen auf dem Gurten
- einer inspirierenden Delegiertenversammlung 2021
- interessanten und lehrreichen Impulsreferaten und Workshops rund ums Thema New Work
- einer Shopping Mall mit interessanten Angeboten und vielen Autorinnen aus unserem Club
- einem sagenhaften Partnerinnen-Programm
- einem fulminanten Gala-Abend mit Blitzlicht-Gewitter und spritzigen musikalischen Einlagen
- einem feinen Sonntagsprogramm

Wegen Corona durfte die Veranstaltung nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Arbeitsgruppe hat sehr kurzfristig umgeplant und umorganisiert. Ein neues Programm wurde realisiert:

- eine Vormittags-Online-Veranstaltung zum Thema New Work am 12. Juni 2021
- ein Versand von 200 Goody-Päckli an die angemeldeten Teilnehmerinnen zur Delegiertenversammlung 2021
- ein Galadinner für die 75 Jahre-Jubiläumsfeier des BPW Clubs Bern am 16. Oktober 2021

Das Team hat es geschafft, alle Sponsoren zu halten und ihnen kurzfristig attraktive Alternativen anzubieten. So konnte der Saal für den Gala-Abend schön geschmückt und allen Gästen ein Präsent zur Begrüssung und zum Abschied überreicht werden.

2021 waren folgende BPW in der AG Krönung 75 aktiv

- Christine Abbühl (Leitung und Finanzen)
- Michelle Bühler (Helferinnen)
- Daniela Giovanoli (Partnerinnenprogramm)
- Daniela Haldemann (Gestaltung und Kommunikation)
- Anouk Marazzi (Sponsoring)
- Christel Maurer (Programm)
- Monica Moog (Räume und Catering)
- Claudia Neuburger (Unterstützung)

Arbeitsgruppe Mentoring

Das Mentoring ist seit 2013 erfolgreich in die Arbeitsgruppe Mentoring des BPW Clubs Bern integriert. Im ersten Kontakt oder im Erstgespräch klären wir, ob das Mentoring Programm für die Interessentinnen das richtige ist.

2021 kamen insgesamt 6 neue Anfragen, 1 davon wurde nach dem Klärungsgespräch annulliert. 4 Mentorings aus 2020 liefen positiv weiter. Auch wurden uns 2 Mentorings gemeldet, die aus BPW-Kontakten entstanden waren und erfolgreich laufen.

Seit 2020 bietet BPW das Mentoring-Programm auch Kollektivmitgliedern an. Von Oktober 2020 bis Oktober 2021 wurden 4 Mentorings durchgeführt, 2 davon mit Mentorinnen von anderen Clubs. Es gab im Frühling eine Zwischenevaluation online und dann erneut für die neue «Staffel» ein Mentoring BFH-Kickoff-Meeting von Tabea Blum, BFH, mit Kurzberichten und lockerem Austausch. Ab Ende Oktober starteten 3 BFH-Mentorings mit Berner BPW-Mentorinnen.

Im Herbst 2021 kam die Universität Bern mit der Alumni-Vereinigung auf BPW Club Bern zu, um an einem Mentoring-Anlass ein Referat zu halten. Dieser fand aus gegebenen Umständen am 1. Dezember 2022 online statt mit zwei Referaten und Podiumsdiskussion– anschliessend sind daraus Ende Jahr 2 Mentoring-Anfragen bei BPW Club Bern entstanden.

2021 waren folgende BPW in der AG Mentoring aktiv

- Griselda Naumann (Leitung)
- Jutta Schneider (Austritt Dezember 2021)

Arbeitsgruppe Shared Power

Seit 2015 funktioniert diese Form eines BPW-Anlasses mit spezifischen Themen und einer Art «unkompliziert von anderen Frauen/Expertinnen lernen» in einer kurzen, interaktiven Art.

2021 veranstaltete die Arbeitsgruppe 5 Veranstaltungen:

4. März 2021 – Hilfe! Einführung für die Zoom-MV

Kurz vor der ersten Online-Mitgliederversammlung unseres Clubs machte Myriam Holzner Ungeübte mit Zoom, seinen Möglichkeiten sowie den Eigenheiten von Videokonferenzen vertraut.

30. März 2021 – Jobsharing und Topsharing – was darf ich beachten und welchen Gewinn hat die Firma davon?

Die erste Shared Power-Veranstaltung 2021 wurde – der speziellen Situation geschuldet – online durchgeführt. Julia Quark vom BPW Club Lenzburg gab einen Kurzinput – anschliessend wurden vertieft Anliegen und Fragen der Teilnehmerinnen besprochen. Auf der mural.co-App konnten wir interaktiv Hinweise vertiefen und so auch die Perspektive der Firma in der Argumentation für eine Bewerbung im Topsharing formulieren. Das Gesamtprojekt Topsharing wurde übrigens vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Frau und Mann im Rahmen der Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz unterstützt.

Auf Antrag der Arbeitsgruppe entschied der Vorstand, dass die Shared Power-Veranstaltungen 2021 stets online stattfinden.

3. Juni 2021 – Zoom für Referentinnen

Myriam Holzner vermittelte Tipps zur Durchführung von Seminaren, Sitzungen und Besprechungen via Zoom und gab Einblicke in Mikrofonarten und -nutzung, Breakout-Sessions, den Chat und interaktive Umfragen sowie die Online-Kommunikation mit Teilnehmenden. Myriam gab Sicherheit und führte mit Kompetenz und Humor durch den Anlass.

9. Juni 2021 – Verwaltungsrätin: eine verantwortungsvolle Aufgabe

Nora Willi führte mit wunderbarer VR-Kompetenz durch die vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit einer Verwaltungsrätin. Die Teilnehmerinnen erfuhren Wichtiges und erhielten Antworten auf ihre Fragen, diskutierten die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rechten einer Verwaltungsrätin, die gefragten Skills, Finanzjuristisches sowie Reputationsthemen bei einem möglichen VR-Mandat. Zudem wurde thematisiert, wie Frau sich für solche Mandate ins Spiel bringt: Neben Kompetenz ist Vernetzung sehr wichtig.

30. November 2021 – Stimme und Präsentation, online und live

Karina Rey führte entspannt und mit langer Erfahrung durch das Thema. Mit Entspannungs- und Stimmübungen sowie dem Austausch in Zweier-Breakout-Sessions wurden Themen wie Nervosität, Selbstsicherheit und Stimme humorvoll angegangen. Die Teilnehmerinnen übten, lachten und erfuhren am eigenen Atemapparat, wie Frau zu sich selbst und wie die Stimme aus der Mitte kommt.

2021 waren folgende BPW in der AG Shared Power aktiv

- Griselda Naumann (Leitung)
- Esther Heusser (Austritt per 31.12.2021)
- Anita Weber

Arbeitsgruppe Twinning Donezk

Im Februar jährte sich die Gründung der BPW Regional-Liga Donezk zum 25. Mal, und im Oktober feierten wir das 20 Jahre-Jubiläum des Twinning. Aus diesem Anlass erhielt Suzanne Brunner im Januar ein Paket aus der Ukraine mit drei blauen Stoffbuchstaben BPW, mit gelben Applikationen «Bern» und «Donezk», dazu sechs immerwährende Kalender mit wichtigen Personen, Stationen und Fotos aus der Geschichte des Twinning. Beides hatte eine Teilnehmerin in einem von der BPW Regional-Liga Donezk organisierten Kurs hergestellt.

Marina Schulthess erstellte ein fulminantes Gratulationsvideo mit Musik, Fotos und Animationen, das im Februar auf unserer Webseite veröffentlicht wurde.

Projekte

Trotz Pandemie können 2021 zwei Projekte realisiert werden, die online durchgeführt und aus dem Twinning Fonds finanziert werden:

■ Prävention gegen häusliche Gewalt «Ändere dein Leben»

Durch die Pandemie ist die häusliche Gewalt stark gestiegen. Es gibt zwei online Module mit je vier Gruppen. Die 97 Frauen aus 29 Ortschaften werden über die sozialen Medien rekrutiert. Das Projekt ist als Jugendprojekt konzipiert, aber während der Durchführung wird die Altersspanne erweitert, da Leiterinnen von Jugendzentren, Lehrerinnen und Psychologinnen teilnehmen wollen. Es entstehen 32 Videos, die zur Sensibilisierung junger Frauen und auch Männer in den sozialen Medien publiziert werden.

■ Entwicklung des unternehmerischen Potenzials von Frauen in der Region Donezk

In den letzten sieben Jahren hat sich die sozioökonomische Lage aufgrund der Militäraktionen in der Region Donezk drastisch verschlechtert. Die Vertriebenen sollen bei der Steigerung der geschäftlichen Effizienz unterstützt werden: Erkennen der relevantesten Geschäftsideen, welche derzeit umgesetzt werden können. Die Teilnehmerinnen werden in die Online-Werbung eingeführt, mit der sie ihr Zielpublikum trotz Pandemie aktiv erreichen und ihre Waren/ Dienstleistungen bewerben und verkaufen können. Der Online-Kurs erreicht 40 Teilnehmerinnen von 17–60 Jahren, die in 2 Gruppen über je 2 Monate trainiert werden.

Mediationstraining für Frauen aus der Ostukraine

Das Training ist in Zusammenarbeit mit Rotary und MBBI Mediators Beyond Borders International geplant worden. Der Finanzierungsantrag, der von Rotarierin Renate Dendorfer-Ditges eingereicht wurde, ist von Rotary International angenommen worden. Die Kosten für das Training sind bis auf \$ 10'000 beisammen – aus dem Twinning-Fonds fliessen \$ 6'000.

Besuch aus der Ukraine

Im Oktober besucht uns das ukrainische Vorstandsmitglied Aza Goloshchapova überraschend in Bern. Marina Schulthess zeigt ihr die Geschäftsstelle von BPW Schweiz. Nach dem Mittagessen bekommt Aza eine Stadtführung von Hans Brunner, da Suzanne Brunner erkrankt ist – Freundin Katja Freiburghaus übersetzt auf Russisch.

2021 waren folgende BPW in der AG Twinning Donezk aktiv

- Suzanne Brunner (Leitung)
- Maria Boog
- Marianne Friedli-Streun
- Ursula Schneider
- Marina Schulthess

Arbeitsgruppe Veranstaltungen

Nach dem speziellen Jahr 2020, in dem sich wegen der Corona-Pandemie die ganze Welt auf eine komplett neue und unbekannte Situation einstellen musste, haben auch wir in der Arbeitsgruppe Veranstaltungen uns neue und für die Zukunft wichtige Kompetenzen angeeignet. Von uns wurde viel Flexibilität, Spontaneität und Resilienz verlangt. Wir haben auch in Sachen Digitalität und dem Umgang mit Online-Kommunikationsmittel viel Erfahrung gesammelt. So fanden unsere Clubabende von Januar bis Mai online via Zoom statt.

Nicht nur wir von der Arbeitsgruppe mussten flexibel sein, sondern auch alle unsere Referentinnen, die in unserem Jubiläumsjahr bewusst und ausschliesslich aus dem Kreise der BPW ausgewählt worden waren. Einmal mehr wurde sichtbar, wie viel Erfahrung und Kompetenz bei BPW in der Schweiz vereint ist. An dieser Stelle nochmals allen Referentinnen ein grosses Dankeschön, dass sie unser Clubjahr mit spannenden Beiträgen bereichert haben.

In diesem Jahr konnten wir einmal mehr auf die professionelle und sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Partner, dem Kursaal, zählen.

Im Januar konnten wir drei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen und die Verantwortlichen der Einlasskontrolle näher in die Gruppe integrieren.

2021 waren folgende BPW in der AG Veranstaltungen aktiv

- Regula Iten Gertsch (Leitung)
- Sarah Beyeler
- Sonja Blank
- Sandra Corbaz (neu)
- Franziska Lüthi
- Barbara Patzold
- Christine Perler (neu)
- Ruth Perrancini-Liechti (neu)
- Karina Rey

Arbeitsgruppe Young BPW Club Bern

Die AG Young hatte ein erfolgreiches 2021:

- Unsere Anlässe waren mehrheitlich gut besucht, wir durften viele spannende Frauen kennenlernen und neue Young Interessentinnen gewinnen.
- Unsere AG hat sich mit dem Abgang von Carmen Inniger und dem Neuzugang von Nathalie Silberman verjüngt.
- Per Ende 2021 zählte BPW Club Bern 4 Young-Mitglieder und 16 Young-Interessentinnen. 2021 hat kein Mitglied die Young-Alterslimite von 35 Jahren überschritten.

Young-Anlässe 2021

- Unser erster geplante Anlass, der «Chäs-Aabe» im Februar, musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden.
- Im April durften wir den **Clubabend** bestreiten und forderten die Mitglieder auf, junge Gäste (U35) an den Abend einzuladen. Vorab gab es für alle Teilnehmerinnen ein Überraschungspaket mit einem kleinen Sekt und Nüssli nach Hause geliefert – online stiessen wir dann miteinander an. Beim Online-Speed-Dating lernten die Gäste die Mitglieder kennen und die Mitglieder die Gäste. Es war ein informativer und geselliger Online-Austausch.
- Leider konnte der Erfolg des Young-Clubabends am darauffolgenden **Young Apéro** nicht wiederholt werden: Lediglich eine Interessentin nahm teil.
- Dafür trafen sich Ende Juni ein gutes Duzend Frauen zum **Apéro und Boccia-Spiel** im Grottino. Das Boccia-Spiel müsste noch erlernt werden, dafür wurde umso mehr diskutiert und genetzt. Es war ein schöner und geselliger Sommerabend.
- Anfang Oktober besuchten wir einen **Kochkurs** bei unserer Young-Interessentin Stefanie Inniger. Sie zeigte uns in ihrem Kochstudio, wie man zum Beispiel eine vegane Bratensauce zaubert. Während des Kochens und anschliessenden Schlemmens tauschten sich die Frauen angeregt aus.
- Zum Abschluss trafen wir uns im November zum **Young Apéro** im Diagonal. Erstmals nahmen ausschliesslich «junge» Frauen am Apéro teil: Es waren alle unter 40 Jahre.

2021 waren folgende BPW in der AG Young aktiv

- Simone Ensslin (Leitung)
- Cécile Berther
- Carmen Inniger (Austritt 30. Juni 2021)
- Nathalie Silberman (Eintritt 1. Oktober 2021)

Mitgliedermutationen

Anzahl Mitglieder per 1.1.2022 = 175

Eintritte 2021

- Sandra Corbaz
- Simone Haerberli
- Tanja Kocher
- Maja Neuenschwander
- Brigitte Ramseier
- Nathalie Silberman
- Viola Sini
- Patricia Zimmermann
- Ingrid Zurkinden

Austritte 2021

- Susanne Ellenberger
- Diana Hartig Hugelshofer
- Magdalena Hebeisen
- Christine Jann Schneider
- Sabine John
- Pascale Lavina (war Doppelmitglied – bleibt Mitglied Biel/Bienne)
- Madeleine Loebner
- Anne Müller
- Katrin Müller
- Maria Moser
- Marianne Weber
- Andrea Wyss

Übertritte von anderen BPW-Clubs auf den 1.1.2022

- –

Übertritte in andere BPW-Clubs auf den 1.1.2022

- Séverine Affolter (Langenthal-Huttwil)
- Sulamith Wüthrich (Biel/Bienne)

Firmenmitglieder 2021

- Bernmobil
- Die Mobiliar, Versicherungen und Vorsorge
- Insel Gruppe
- Swisselect, The Recruitment Company

Kollektivmitglieder 2021

- Berner Fachhochschule BFH, Wirtschaft
- Christlicher Friedensdienst cfd Bern
- femdat.ch - das Frauenkarriereportal
- Frauenzentrale des Kantons Bern

Vorstand

Vorstandsmitglieder

■ Monique von Graffenried-Albrecht	Präsidentin	seit MV 2018
■ Brigitte Hauser-Süess	Vize-Präsidentin	seit MV 2018
■ Simone Ensslin		seit MV 2020
■ Sabina Fischer		seit MV 2018
■ Daniela Giovanoli		seit MV 2019
■ Myriam Holzner		seit MV 2018
■ Regula Iten Gertsch		seit MV 2019
■ Laura Kämpfer		seit MV 2020

Revisorinnen

■ Michèle Oberli		seit MV 2020
■ Nicole Steinhauser		seit MV 2018

Vorstandssitzungen 2021

- 14. Januar 2021 (hybrid)
- 11. Februar 2021(hybrid)
- 21. April 2021 (hybrid)
- 26. Mai 2021 (hybrid)
- 30. August 2021
- 11. Oktober 2021
- 13. November 2021 Retraite

Autorinnen Jahresbericht 2021

- Bettina Guter-Willi, Leiterin Geschäftsstelle BPW Club Bern
- Myriam Holzner, Leiterin Arbeitsgruppe Kommunikation BPW Club Bern
- Monique von Graffenried-Albrecht, Präsidentin BPW Club Bern
- Beiträge zahlreicher Clubmitglieder (Texte, Fotos)

Erstellt im Februar 2022